Im Zeichen der Lautsprache

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **87 (1993)**

Heft 20

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

20 Jahre Stiftung Schule für hörgeschädigte Kinder Meggen

Im Zeichen der Lautsprache

la/ Die «Stiftung Schule für hörgeschädigte Kinder Meggen» feiert in diesem Jahr ihr 20jähriges Bestehen. Am 18. September fand in Meggen nun die offizielle Feier mit den ehemaligen Schülern und Schülerinnen, Eltern, LehrerInnen, und weiteren Gästen aus dem Gehörlosenwesen und Behördenmitgliedern statt.

Frau Schmid-Giovannini im Gespräch mit ehemaligen Schülern.

Bei Apéro-Häppchen und Wein begrüsste der Stiftungsratspräsident, Fritz Kopp, in den Räumlichkeiten der Schule eine Anzahl geladener Gäste zur Pressekonferenz. Obwohl auch an den übrigen Gehörlosenschulen stark auf die Lautsprache gebaut wird, ist Meggen zum Inbegriff der Lautsprachschulung geworden. Diskutiert eine Gesprächsrunde im Gehörlosenwesen über Meggen, ist dies meist mit starken Emotionen verbunden. An Meggen scheiden sich die Geister. Für die einen ist sie **die** Vorzeigeschule für Lautsprache, für die BefürworterInnen der Gebärdensprache ist Meggen absolut rückständig. Herr Kopp meinte dazu: «Es ist kein Geheimnis, dass die Schule Meggen immer noch sehr umstritten ist. Meggen ist die einzige Schule in der Schweiz, die absolut konsequent die Lautsprache/Mutterschule-Methodik anwendet. Trotz dieser Anfeindungen wirkt die Schule wie ein Sauerteig. In ganz Europa ist die von Frau Susanne Schmid geförderte Lautsprachmethode auf dem Vormarsch. Die Gebärdensprache stösst bei Eltern und Fachleuten immer mehr auf Widerstand.»

Gründung

Die Gründung der «Stiftung Schule für hörgeschädigte Kinder» in Meggen kam auf Initiative einer Elterngruppe zustande, die ihre Kinder absolut lautsprachlich, ohne Gebärdeneinflüsse erziehen und schulen wollte. Da keine der bestehenden Schulen den Vorstellungen der «Gründer-Eltern» entsprach, entschlossen sie sich, eine eigene Schule mit Frau Susanne Schmid-Giovannini zu gründen. Die ersten Kinder wurden bereits mit zwei/drei Jahren in einer Spielgruppe betreut, und anschliessend wurde eine Art Vorschule/Kindergarten vier Nachmittage in der Woche organisiert. Bereits in dieser Phase wurden sie von Frau Schmid lautsprachlich betreut und geschult. Am 4. September 1973 traten die ersten sieben Erstklässler in die Meggener Schule ein. Das Ziel ihrer Eltern und LehrerInnen lautete damals wie heute: «Totalintegration».

«Erinnert Ihr Euch noch?»

Frau Susanne Schmid-Giovannini blickte in ihrer Festansprache auf die vergangenen 20 Jahre zurück: Auf die ersten Schultage, die geglückte Zusammenarbeit mit der Schule der Gemeinde Meggen und die Anfänge der punktuellen gemeinsamen Schulung von hörbehinderten und hörenden Kindern in Meggen. Heute beschäftigt die Schule für Hörbehinderte in Meggen acht Lehrkräfte. Drei davon sind als WanderlehrerInnen beschäftigt. Sie betreuen Kinder, die an ihrem Wohnort zusammen mit hörenden Kindern zur Schule gehen.

Im Anschluss an die Festreden wurden Filmausschnitte aus dem Schulalltag der 20jährigen Geschichte der Schule gezeigt.

Kein fauler Zauber

Beim anschliessenden Nachtessen war nun auch Zeit und Musse für die ehemaligen SchülerInnen und Eltern sich im Gespräch an das gemeinsam Erlebte zu erinnern. Die Zaubervorführung von Pater Johannes aus dem Kloster Disentis zwischen dem Essen war nicht etwa ein fauler Zauber, sondern witzige, spritzige Abendunterhaltung im besten Sinn. ■

ASKIO Einheitlicher Behindertenausweis

aktuelle Angaben zur ASKIO-Arbeitstagung vom 12. November 1993

Datum und Ort: Freitag, 12. November 1993, 10.00 bis 17.00 Uhr im Hotel Olten, Olten.

Referenten: Anton Aebi, Koordinationsstelle SBB für Behindertenfragen, Bern; Dr. med. Fredi Fuchs, Arzt, Olten; ein Vertreter der AHV-Informationsstelle (Sicht der Ausgleichskassen). Moderation: Viktor Schiess, Unternehmungsberater (früher in der Geschäftsleitung der Schweizerischen Vereinigung PRO INFIRMIS).

Teilnehmerbeitrag: Fr. 50.– (inkl. Mittagessen).

Auskünfte und Anmeldung: bis 25. Oktober 1993 an ASKIO, Effingerstr. 55, 3008 Bern, Telefon 031 / 381 65 57, Fax 031 / 381 68 58.

Wichtig: Wir sammeln im Rahmen der Vorbereitungsarbeiten alle verfügbaren, zurzeit in den verschiedenen Behindertenorganisationen verwendeten Behindertenausweise (Mitgliederausweise, Parkierbewilligungen, Fahrberechtigungen für Behindertentransport u.ä.). Die ASKIO bittet um Zustellung von Mustern solcher Ausweise – besten Dank zum voraus!

Und noch ein Hinweis: In alten Veranstaltungsprogrammen wurde das Datum vom 11. bis 13. November für ein Treffen der Behinderten-Selbsthilfe aus deutschsprachigen Regionen Europas vorgesehen. Dieses Treffen wurde später auf das heutige Datum vom 3. bis 5. Juni 1994 (Ort: Nottwil LU) verschoben. Bitte diese Änderung zur Kenntnis nehmen!

Impressum Gehörlosen-Zeitung

Erscheint je am 1. und 15. des Monats (am 1. Juli/August und am Jahresende als Doppelnummer)
Auflage: 1600 Exemplare

Herausgeber:
Schweiz. Verband für das Gehörlosenwesen (SVG)
Zentralsekretariat
Sonneggstrasse 31, 8033 Zürich
Telefon 01 262 57 62
Schreibtelefon 01 262 57 68
Telefax 01 262 57 65

Redaktionsadresse:
Gehörlosen-Zeitung
Brünishaldenweg 1
5610 Wohlen
Telefon und
Schreibtelefon 057 22 33 12
Telefax 057 23 12 49

Redaktion:
Monika Landmann (la)

Redaktionelle Mitarbeiter:
Paul Egger (gg),
Linda Sulindro (lsu)

Verwaltung, Abonnemente, Adressänderungen, Druck und Spedition:
KASIMIR MEYER AG
Grafischer Betrieb, Kapellstr. 5
5610 Wohlen
Telefon 057 22 27 55
Telefax 057 22 92 36

Redaktionsschluss: 28. Oktober 1993